

GC-KRISE

## Sponsor Fromm hat keine Lust mehr auf die Grasshoppers

FUSSBALL. Rund 500 000 Franken lässt sich Reinhard Fromm das Trikotsponsoring beim Grasshopper Club jährlich kosten. Doch nun hat der Unternehmer endgültig genug. «Ich mache mit dem Sponsoring nicht mehr weiter. Sicher nicht unter dieser Führung, diesem Management, diesem Verwaltungsrat und diesen Kapitalgebern. Ich gebe mein Geld lieber jungen Tennisspielerinnen oder spende es für karitative Zwecke», schimpft Fromm gegenüber dem «Blick». Was hat das Fass zum Überlaufen gebracht? Dass der hochbezahlte CEO Manuel Huber im Karibikurlaub weilt, statt den Tabellenletzten wieder flottzumachen. «Es ist nicht nachvollziehbar, dass die gesamte Führung zusammen nicht alles unternimmt, um das sinkende Schiff GC noch zu retten», sagt Fromm und zieht einen Schlussstrich unter sein Sponsoring. (pd)

## Das Hallenturnier des SC Unilever

HALLENFUSSBALL. Zum vierten Mal organisiert der SC Unilever am kommenden Sonntag in der Dreifachhalle Munot in Schaffhausen ein Hallenturnier für Firmenteams. Gespielt wird mit einem Torhüter und vier Feldspielern. Die vier besten Teams des Turniers erhalten neben einem Pokal auch interessante Preise. Die 20 teilnehmenden Teams kommen aus der Region und dem nahen Ausland. Das Turnier wird bereits um 8.00 Uhr angepfiffen. Das Finale ist auf 17.45 Uhr geplant. (dfk)

## Play-off-Start in der Swiss League mit vielen Anwärtern

Einen klaren Favoriten – wie vor einem Jahr die Rapperswil-Jona Lakers – gibt es vor Beginn des Eishockey-Play-offs in der Swiss League diesmal nicht. Mindestens sechs der acht Teams liebäugeln mit dem Meistertitel. Unter ihnen der Absteiger des letzten Jahres, der EHC Kloten.

EISHOCKEY. Die Rapperswil-Jona Lakers und der HC Davos, denen die Ligaqualifikation als Letztklassierte der National League droht, dürfen sich kaum Hoffnungen machen, dass die Auf-/Abstiegsserie zwischen dem Letzten der National League und dem Meister der Swiss League ins Wasser fällt. Nur die EVZ Academy (8.) und Thurgau (7.) würden im (unwahrscheinlichen) Fall eines Meistertitels nicht antreten – also selbst der HC Ajoie, der 2016 als NLB-Meister nicht zur Ligaqualifikation gegen Biel antrat.

### Kloten und Olten ambitioniert

Vom Aufstieg träumen primär Kloten und Olten. Die Klotener verloren aber drei der letzten vier Qualifikationspartien. Und Olten verliess in fünf der letzten elf Spiele das Eis als Verlierer, so auch gegen Winterthur und die EVZ Academy.

Kloten steigt als erster Absteiger der Geschichte ohne Heimvorteil ins Play-off. Der 5. Platz des EHC Kloten dokumentiert aber auch die Ausgeglichenheit der Liga. Ende September grüsste Kloten als Leader, vier Wochen später war der Traditionsclub auf Platz 10 zurückgefallen. Und nach dem Jahreswechsel fehlten Kloten wiederum zweimal nur zwei Punkte zu Platz 1.

Kloten trifft in der interessantesten Viertelfinalserie auf den SC Langenthal,

# Das grosse Swiss-Masters-Finale

Rund 3000 Juniorenspieler in 300 Teams kamen bei den Swiss-Masters-Qualifikationsturnieren zum Einsatz. Nun steigt am Wochenende in der Sporthalle Schmalenacker in Rafz das grosse Endturnier.

Tobias Erlemann

JUNIORENFUSSBALL. Die heisse Vorbereitungsphase hat begonnen. Der Lieferwagen mit dem Kunstrasen und den Banden hat sich von Herblingen aufgemacht nach Rafz. Denn heute beginnen die Aufbauarbeiten in der Sporthalle Schmalenacker für den grossen Showdown am Wochenende: das Swiss-Masters-Finalturnier der «Kunstrasenliga». Initiator Manuel Förderer freut sich auf tollen Juniorenfußball: «Wir haben starke Teams dabei, in den Qualifikationsturnieren war die Leistungsdichte sehr hoch.» Gespielt wurden diese Ausscheidungsturniere in Thayngen, Belp BE, Rafz, Frenkendorf BL, Oberriet SG und Grosswangen LU jeweils in den Kategorien F-, E-, D- und C-Junioren, wobei sich immer die beiden Finalisten für den Finalanlass qualifiziert haben. So kommen Teams aus der ganzen Deutschschweiz nach Rafz, dazu eine Mannschaft aus Deutschland (F-Junioren SV Jestetten) und eine aus Liechtenstein (C-Junioren FC Schaan).

### Expansion ist geplant

Los geht es morgen um 9 Uhr, Schluss ist Sonntagabend gegen 19.30 Uhr. Ein Mammutprogramm über zwei Tage. «Wir sind im Dauereinsatz, aber der Stress lohnt sich», sagt Förderer mit einem motivierten Lächeln. Denn sein Turnier auf Kunstrasen und mit Rundumbande hat sich als Winterhighlight im Breitenfußball etabliert – und soll in der kommenden Wintersaison möglichst ausgebaut werden. So sucht Förderer Projektleiter in der Westschweiz, im Wallis und im Tessin. Das Ziel: Turniere in der ganzen Schweiz auszutragen, um dem Namen Swiss Masters komplett gerecht zu werden. «Wir sind in guten Gesprächen mit einigen Personen. Wir streben insgesamt zehn Qualifikationsturniere an. Und dann wieder ein grosses Finale», offenbart Förderer Expansionspläne.



Heisser Tanz auf dem Kunstrasen: In Rafz kommt es zum grossen Finalturnier der Swiss-Masters-Serie.

BILD ROGER ALBRECHT

48

Mannschaften in vier Kategorien spielen am Swiss-Masters-Finale in Rafz mit.

Doch jetzt steht erst einmal das Finale in Rafz an. Neben dem Sport wird es auch ein buntes Rahmenprogramm geben mit einer grossen Verlosung, unter anderem können Tickets für Super-League-Spiele gewonnen werden. Und auch Maskottchen Kulinho ist – wie bereits im Vorjahr bei der ersten Auflage des Finalturniers – wieder zu Gast und will mit den Junioren eine grosse Fussballparty feiern.

«Schliesslich soll unser Turnier den Kindern vor allem Spass machen, das ist doch das Wichtigste im Nachwuchsfußball», so Förderer, der auf spannende und faire Spiele hofft.

Das Programm des Swiss-Masters-Finalturnier in Rafz. Samstag, 23. Februar, 9 Uhr: grosse Eröffnungsshow. – Ab 9.30 Uhr: Turnier der F-Junioren. – Ab 16 Uhr: Turnier der D-Junioren. – Sonntag, 24. Februar, ab 8.30 Uhr: Turnier der E-Junioren. – Ab 14.30 Uhr: Turnier der C-Junioren.

## Wiedergeburt des Schaffhauser Stadtlaufes – am 8. September

Nach 16 Jahren gibt es erstmals wieder einen Lauf durch die Schaffhauser Altstadt. Am 8. September findet der neue Schaffhauser Stadtlauf statt. Der 7,25 Kilometer lange Rundkurs bietet ein einzigartiges Ambiente und eine attraktive Kulisse für Läuferinnen und Läufer von nah und fern.

LAUFSPORT. Nach der letzten Durchführung des «Bsetzisteilaufts» (von 1981 bis 2000), dem ebenfalls vom LC Schaffhausen organisierten Stadtlauf (von 2001 bis 2003) und dem sich abzeichnenden Ende des Lindli- sowie des Frühlingslaufts ist den Laufbegeisterten der Region klar: Schaffhausen braucht wieder einen Laufanlass. Mit dem Schaffhauser Stadtlauf wird ein neuer Event in der Munotstadt eingeführt. Bereits im Oktober 2018 hat die Planung begonnen. Anfang Januar wurde der Anlass dann offiziell bewilligt und der Startschuss für die Detailplanung ist gefallen. Die Etablierung des Schaffhauser Stadtlaufs fördert die Attraktivität von Schaffhausen und ergänzt die Stadt durch ein neues bewegungsförderndes Angebot für Jung und Alt. Stadt und Kanton Schaffhausen begrüssen den Anlass und seinen zukünftig festen Platz im kantonalen und nationalen Laufkalender.

### Herrenacker als Läuferzentrum

Das siebenköpfige Organisationskomitee des Vereins Schaffhauser Stadtlauf, hervorgegangen aus der Gruppe der «WhatsApp-Runners», legt Wert darauf, dass jede und jeder an dem Breitensportanlass teilnehmen kann, und nutzt das typische Konzept eines Stadtlaufs, so der Präsident des An-

lasses, Andi Jordan. Die Strecke besteht aus fünf Runden à 1,45 Kilometer, was eine Gesamtlänge von 7,25 Kilometer ergibt. Start- und Zielbereich befinden sich auf dem Herrenacker, die Runde selbst führt durch die verwinkelten Gassen der Altstadt. Nachdem die Läufer-scharen die Beckenstube hinuntergelaufen sind, umrunden sie das Kloster zu Allerheiligen und gelangen über die Goldsteinstrasse in die Altstadt. Dort erfolgt ein kurzer Anstieg auf der Vordergasse und die Durchquerung der Sporen- sowie der Safrangasse. Vorbei am Platz und durch die Webergasse führt die Strecke über den Fronwagplatz zurück auf den Herrenacker.

### Gratisstart für den Nachwuchs

Um auch den Nachwuchs zu animieren, bietet der Schaffhauser Stadtlauf

einen Kinder- und Jugendlauf von ein oder zwei Runden sowie einen Minisprint über den Herrenacker an. Die Kinder- und Jugendläufe zählen zur Wertung des Schaffhauser Jugendlaufcups. Dank Finanzierung durch die Roost Augenoptik AG starten alle Kinder und Jugendlichen kostenfrei.

Auch für die Zuschauerinnen und Zuschauer bietet der Schaffhauser Stadtlauf beste Möglichkeiten, die Teilnehmenden anzufeuern und die besondere Stimmung in der Stadt oder im Läuferzentrum auf dem Herrenacker zu erleben. Durch die zentrale Lage ist das gesamte Gelände optimal erreichbar. Hauptsponsoren sind die Raiffeisenbank Schaffhausen die Ess+Müller AG. (pd.)

Mehr Informationen zum Lauf und zur Anmeldung unter [www.schaffhauser-stadtlauf.ch](http://www.schaffhauser-stadtlauf.ch).



Das OK des neuen Schaffhauser Stadtlaufs auf dem Herrenacker mit Miguel Horrach, Andi Jordan, Walter Gnädinger, Roland Hatt (oben v. l.), Daniel Merki, Lara Gansser und Marco Rutz (unten v. l.) gibt den offiziellen Startschuss zum neuen Laufanlass am 8. September in Schaffhausen.

BILD JOELLE GANSSER